

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943**

36 (5.2.1943)

Verlagsdruckerei: Karlsruhe 3-5 Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903. Postfachstellen: Karlsruhe 2988 (Anzeigen) 8783 (Rechnungsbeleg) 2935 (Buchhandlung). Bankverbindungen: Badische Bank, Karlsruhe und Städtische Sparkasse, Karlsruhe. ...

# Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Karlsruhe, Freitag, den 5. Februar 1943

Einzelpreis 10 Rpl. Außerhalb Baden 15 Rpl.

17. Jahrgang / Folge 36

## Kraichgau und Bruhrain

Erziehungsschritte: „Der Führer“ erachtet es als seine Pflicht, die Bevölkerung über die Lage der Front zu unterrichten. ...

# Die Soldaten von Stalingrad sind nicht umsonst gefallen

Europa neigt sich in Ehrfurcht und Bewunderung vor ihrem Opfer - „Anerkennung der Einheit der europäischen Völker im Kampf gegen Moskau“

\* Berlin, 4. Febr. Europa, für dessen Bewahrung vor bolschewistischer Gefahr die Kämpfer von Stalingrad in einem beispiellosen Ringen ihr Leben gaben, steht im Banne dieses nun beendeten Opferganges, dessen Sinn es — wie die Stimmen voller Ehrfurcht und Bewunderung beweisen — wohl verstehen hat:

Rom: „Das ganze italienische Volk bewundert und ehrt die heldenhaften Kameraden, die im Kampf um Stalingrad als leuchtende Vorbilder höchster Selbstopferung ihr Leben opferten, um den Ansturm der Sowjetorden gegen die Diktator Europas zu stoppen. ...

Madrid: „Die Trauer Deutschlands ist heute die tiefempfundene Trauer Europas. Diese Märtyrer sind für den Wohl und das Leben und der zivilisierten Welt in den Tod gegangen. ...

London: „Der erbitterte Kampf Deutschlands gegen den Bolschewismus kann nicht gleichgültig sein. ...

Washington: „Der Kampf, in dem die Soldaten von Stalingrad bis zum äußersten die schwerste Pflicht erfüllten, ist ein Kampf für Europa, für die abendländische Zivilisation und die Freiheit. ...

## Die Retter Europas

Der anglo-amerikanische Verrat an Europa, der bislang trotz aller vorliegenden laudablen Beweise ab und zu noch abgelehnt wurde, wird neuerdings mit geradezu feiervoller Offenheit angetan. ...

„Die Toten von Stalingrad werden nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa tief betrauert. Ihr Kampf ist zur Quelle seelischer und materieller Kräfte, zu einem Symbol geworden. ...

„Das, was in Stalingrad geschehen ist, war nicht einfache Pflichterfüllung, sondern viel mehr: Selbstaufopferung für eine Idee, für eine neue Welt, für uns alle, die auf dem europäischen Kontinent leben. ...

Bukarest: „Die Soldaten Europas haben nicht kapituliert. Ihr heldenhaftes Leben leuchtet wie weißer Marmor vor den nebligen Ufern der Wolga. ...

\* Berlin, 4. Febr. Der heroische Kampf in Stalingrad, der nun zum Abschluss gekommen ist, wurde in der zweiten Januarhälfte immer schmerzlicher und erbitterter. ...

Auf engstem Raum zusammengedrängt, kämpfte die 6. Armee: „Hielten die Infanteriebrigade auf höchstem Posten der inneren Stadt. ...

## Starke feindliche Kräftegruppe am Donez aufgerieben

Bedeutender Abwehrerfolg am Ladoga-See — Im Januar 832 Sowjetflugzeuge vernichtet — 28 Briten abgeschossen. \* Aus dem Führerhauptquartier, 4. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: ...

Sturzkampf und schnelle Kampfzugänge letzten die Bekämpfung der feindlichen Stellungen und Abwehr des Feindes mit gutem Erfolg. ...

Tagesangriffe gemäßigter Verbände der britischen Luftwaffe gegen einige Orte des französischen Kanalgebietes verurlochten zahlreiche Opfer an Toten und Verletzten. ...

Nach einem Tagesangriff schneller deutscher Kampfzugänge gegen kriegswichtige Ziele in Süd-England bombardierten die Luftwaffe in der vergangenen Nacht Hafenanlagen in Ost-England. ...

Im Monat Januar wurden 832 Sowjetflugzeuge vernichtet, davon 690 in Luftkämpfen, 99 durch Flakartillerie der Luftwaffe, 22 durch Verbände des Heeres. ...

Was uns in einzelnen an Schicksalschlägen treffen mag, ist nichts gegenüber dem, was alle treffen würde, wenn sich die Barbarenhorden des Ostens über unseren Erdteil hinwegwälzen vermöchten. ...

## Mißglückter Luftangriff auf Norddeutschland

Sieben viermotorige amerikanische Bomber abgeschossen. \* Berlin, 4. Febr. Ein Verband feindlicher Bomber verlor in den Mittagsstunden des 4. Februar unter Ausnutzung der Wetterlage norddeutsches Gebiet anzugreifen. ...

Am folgenden Tag verdoppelte der Feind seine Anstrengungen. Jeder der Verteidiger kämpfte bis zum letzten Schloß. ...

„Hörten im Dunkeln die Führerproklamation. Ergeben vollständig dem letzten Male bei den Nationalhymnen die Hand zum Deutschen Gruß.“

Der Feind greift jetzt im Norden an, dringt vor und wird zurückgeschlagen. Die Verluste sind schwer, und die Munition der kämpfenden Verbände ist erschöpft. ...

„In schwerem Kampf haben wir bis zum letzten Mann unsere Pflicht getan. Es lebe der Führer, es lebe Deutschland.“

Das ist die letzte Meldung des Generals der Infanterie Streckler und seiner Männer.

## Was uns in einzelnen an Schicksalschlägen treffen mag, ist nichts gegenüber dem, was alle treffen würde, wenn sich die Barbarenhorden des Ostens über unseren Erdteil hinwegwälzen vermöchten.

aus der Proklamation des Führers zum 30. Januar.

## Stalingrad als Vermächtnis

Von Friedrich Wilhelm Hymmen

Jedem von uns gilt dies, das spüren wir in diesen Tagen, da feiner mehr den fragenden Augen derer von Stalingrad ausstrahlen kann. ...

Manche Menschen denken ihrer Toten nur in jener oberflächlichen Weise, daß sie sich mit der bloßen Pflege der Erinnerung trauhaft in vergangene Zeiten zurückverleihen. ...

Diese schöne Vereinigung und Verschmelzung mit den toten Helden, die uns reicher macht als alles Gedenken, ist nicht schwer zu erreichen für den, der seine Augen öffnet. ...

Gelben sind sie, das heißt, sie haben mit ihrem Leben die letzte Vollendung erreicht, die dem Menschen vergönnt sein kann. ...

Was uns in einzelnen an Schicksalschlägen treffen mag, ist nichts gegenüber dem, was alle treffen würde, wenn sich die Barbarenhorden des Ostens über unseren Erdteil hinwegwälzen vermöchten.

# Die totale Mobilisierung unserer Volkskraft im Gange

### Umfassender Einfluß von Arbeitskräften aus dem Gebiet des Handels, des Handwerks und des Gaststättengewerbes für die Aufgaben der Kriegsführung

hingeben, nicht nur einen Teil, eine Leistung oder eine Tat. Ihren ganzen Besitz, ihr Glück und ihre Zukunft verstricken sind sie gefallt, und sie gewinnen dadurch ein neues, mächtvolles Leben, weil sie nun unter aller Daseinsfragen, ja erst ermöglichen. Ihr heiliges, im tiefsten Sinne tätiges Amt ist es nun, auf ihren Schultern Arbeit und Ernste, Schönheit, Freude und Macht des Reiches zu tragen.

Es ist, als ob vor der Weltgeschichte eine Waage aufgestellt sei, deren Schalen noch ungerührt schweben. Was auch an Macht, an Material und an hingeworfenen Soldaten unsere Feinde in ihre Waagschale legen, sie kann nicht überwiegen. Denn es steht fest: Deutschland, unter aller Mutter, und legt edelstes und kostbarstes Gut in die Waage, das Blut ihrer besten Söhne, und nach diesem Zittern beginnt die Waage sich zum Segen unseres Volkes niederzulassen. Wo es um Großes, ja um Alles geht, können wir nichts erreichen durch die Hingabe des Willigen und Geringfügigen. Nur die Besten, eben die Besten, nimmt die Geschichte als Opfer an, wenn sie sich uns zuwenden soll.

Wir aber wollen den Selbsten dadurch danken, daß wir mit ihnen eines Sinnes werden und ihre Haltung zu der untrüglichen machen.

## In knapp zehn Minuten elf Briten abgeschossen

\* Berlin, 4. Febr. Die starke deutsche Abwehr im Westen flügte im Laufe des 3. d. der britischen Luftwaffe eine schwere Verluste zu. Am Vormittag griffen deutsche Jagdflugzeuge feindliche Bomberverbände, die unter starkem Jagdschutz in das Gebiet der belarussischen Küste einbrachen, an.

In einem erbitterten Luftkampf wurde gleich nach der ersten Begegnung mit dem feindlichen Verband eine Spitfire aus 1500 Meter Höhe abgeschossen. Der Pilot konnte sich mit dem Fallschirm retten, sein Flugzeug landete nach dem Aufschlag in hellen Flammen. Nur wenigen Minuten später wurde eine Spitfire durch Explosion hell brennend über die linke Küste ab. In 400 Meter Höhe wurde ein zweimotoriger Bomber so schwer getroffen, daß er mit harter Rauchschleife aus seinem Verband wegschickte. Bei weiterer Verfolgung bekam er erneut Treffer in den Rumpf und schlug auf dem Boden auf.

Am Verlauf der Jägerkämpfe, die sich hauptsächlich im Gebiet von Dänemark abspielten, wurde ein britisches Jagdflugzeug in den Küstern getroffen und stürzte ab. Einmal 100 Meter unter diesem Flugzeug spielte sich im gleichen Augenblick der letzte Kampf einer Spitfire ab, die nach schweren Treffern in steiler Kurve nach unten neigte, um dann im flachen Winkel auf See aufzuschlagen. Ein zweimotoriger Bomber brannte nach dem ersten Treffer und stürzte mit schwerer Rauchschleife aus 2500 Meter Höhe etwa 15 km nördlich von Dänemark ab. Einer Spitfire, die in 2000 Meter Höhe von einem Focke-Wulf-Flugzeug angegriffen wurde, floh das Weite westwärts. Sie schlug auf See auf und versank sofort. Vier weitere Spitfires wurden nach harter Jagdverfolgung abgeschossen. Damit waren in weniger als 10 Minuten 11 britische Flugzeuge als Opfer der deutschen Abwehr geworden. Das zusammenfassende Feuer der Flakartillerie der Luftwaffe vernichtete noch vier weitere Flugzeuge, so daß die Briten ihre Unternehmungen, die im Zuge der Terrorangriffe gegen die Bevölkerung der bestbesetzten Westgebiete erfolgten, mit dem Verlust von 15 Flugzeugen beendeten.

## Das Ritterkreuz für Kommandeur eines Infanterieregiments

DNB, Berlin, 4. Febr. Der Führer hat verliehen auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Oberst Wolff, Kommandeur eines Infanterieregiments, Oberst Wolff hat sich in den schweren Kämpfen um die Festung Stalingrad in ganz besonderem Maße ausgezeichnet.

## Dänischer Dank für Mord an Landsleuten

H. W. Stockholm, 4. Febr. Das sich Dänen für den verbrecherischen englischen Luftangriff auf ihre Hauptstadt, bei dem sogar Zeitbomben gegen die Zivilbevölkerung angewandt wurden, in aller Form bedanken, dürfte wohl vereinzelt dastehen. In dem Gangstermilieu der von den Engländern gebildeten Emigranten-Klängen sind jedoch solche Taten von Unmoral an sich, selbst vor jenen, die den Mord an eigenen Landsleuten in London, dem in einem Bericht "Dänische Wunde" und "Dank" dafür angedrückt, daß englische Bomber, ohne Rücksicht auf Risiken am 27. Januar mit so geringen Verlusten für die Zivilbevölkerung, Kopenhagen angegriffen hätten. Die dänische Presse habe, so behaupten die Emigranten weiter, der Popularität der englischen Luftwaffe in Dänemark Ausdruck gegeben. Davon ist natürlich kein Wort wahr, aber auf eine Lüge mehr oder weniger kommt es den Emigranten in London nicht an, das haben sie sehr gut von ihren Protzgebern, den Engländern, gelernt.

## Warum bleibt die Türkei neutral?

Ha, Sofia, 4. Febr. Warum bleibt die Türkei neutral? — unter dieser Lebensfrage steht in der bulgarischen Journalistik Krampfisch in der "Sora" Stellung zu den Verhandlungen in Ankara. Er führt u. a. aus, nach dem Kriegseintritt der Sowjets sei die türkische Neutralität ganz befristet worden. Der Ausbruch "nichtkriegsführender Nation" sei von da an nicht mehr gebrauchbar worden. So habe auch der deutsch-türkische Freundschaftspakt abgeschlossen werden können. Freund von zwei miteinander feindseligen Völkern könne aber nur ein wirklich neutrales Land sein. Die Türkei bezugene nun ihre Neutralität auch in der Praxis, indem sie mit beiden Völkern Handelsbeziehungen unterhalte. Man wisse in Ankara genau, daß man im Falle eines Sieges der Alliierten und der Sowjetunion das Schicksal Frankreichs und des Irak erleiden werde.

Was jetzt England den Sowjets versprochen hat, wisse man nicht. Man erinnere sich jedoch, daß im ersten Weltkrieg der englische König George V. dem russischen Bolschewiken in London am 3. November 1916 erklärte: "Konstantinopel muß russisch bleiben", und daß am 12. März 1917 gegen einen Vertrag unterzeichnet, laut welchem beide Mächte des Bolschewismus einseitig Konstantinopel und den Meerenge der Dardanellen Russland abgibt sollten.

\* Berlin, 4. Febr. Die Forderungen des totalen Krieges stellen das deutsche Volk vor Aufgaben, von deren Meisterung die Herbeiführung des siegreichen Kriegsendes abhängt. Die entschlossene und härtere dieser Aufgaben angepackt werden, um so rascher wird das Ziel erreicht. Die Kraft, die im deutschen Volk steckt, ist ungeheuer. Sie ist unüberwindlich, wenn sie konzentriert nur noch diesem einen großen Ziel dienbar gemacht wird. Mit der Verordnung über die Kriegsdienstpflicht für Männer und Frauen ist die totale Mobilisierung unserer Volkskraft eingeleitet worden. Sie reicht aber noch nicht aus, um zeitlos alle Hände freizumachen für die Erbringung des Sieges.

Es gibt im Bereich unseres wirtschaftlichen Lebens noch Betriebe und Funktionen, deren Verrichten im Frieden selbstverständlich, heute aber nicht mehr so selbstverständlich ist. Die meisten dieser Betriebe sind im Bereich des Handels, des Handwerks und des Gaststättengewerbes. Die Aufgaben der Kriegsführung ermöglichen sollen. Die vorgezeichneten Maßnahmen sind für die Betroffenen in vielen Fällen hart. Niemand wird bestreiten, daß hiermit große persönliche Opfer verlangt werden — niemand aber auch vergessen, daß diese Opfer und Härten noch immer nicht verglichen werden können mit dem, was täglich an Hingabe und Selbstopferung von Millionen deutscher Frontsoldaten erreicht werden soll: die Ermöglichung eines baldigen siegreichen Kriegsendes!

## Drei wichtige Anordnungen

Daher hat der Reichswirtschaftsminister drei Anordnungen erlassen, die aus dem Gebiet des Handels, des Handwerks und des Gaststättengewerbes den umfassenden Einfluß von Arbeitskräften für die Aufgaben der Kriegsführung ermöglichen sollen. Die vorgezeichneten Maßnahmen sind für die Betroffenen in vielen Fällen hart. Niemand wird bestreiten, daß hiermit große persönliche Opfer verlangt werden — niemand aber auch vergessen, daß diese Opfer und Härten noch immer nicht verglichen werden können mit dem, was täglich an Hingabe und Selbstopferung von Millionen deutscher Frontsoldaten erreicht werden soll: die Ermöglichung eines baldigen siegreichen Kriegsendes!

Die Anordnungen haben im wesentlichen folgenden Inhalt:

1. Alle Betriebe des Handels, die für die Versorgung der Bevölkerung mit unbedingt erforderlich sind, werden geschlossen. Bei der Durchführung wird unbedingt darauf geachtet, daß kriegswichtige Versorgung der Bevölkerung und Verrichtung der Wirtschaft nicht gefährdet wird.

Der Lebensmittelhandel, der Kohlenhandel und der Handel mit Saatgut, Düngemitteln und Futtermitteln sowie der Handelsmaschinenhandel sind daher von der Stilllegung ausgenommen. Andererseits ist es nicht an verantwortlichen, wenn u. a. Verkaufsstellen für besonders teure Porzellan, Juwelen, Gold, Silberwaren, Briefmarken oder auch Schwärzengeschäfte u. a. m. weiter geöffnet bleiben. Die in diesen Betrieben beschäftigten Arbeitskräfte sind schon längst nicht mehr voll eingesetzt. Auch Handelsgewerbe haben zwar auch heute noch eine gewisse Bedeutung, sind aber nicht in vollem Umfang notwendig. Hierzu gehört der Handel mit Möbeln, Antiquitäten, Bäckern, Tabak- und Spielwaren u. a. m. In diesen Zweigen soll nur eine beschränkte Anzahl von Betrieben geöffnet bleiben.

## Höhepunkt britischer Wahnsinnspolitik

Beaverbrook: „Keine größere Freude für England, als der vollständige Triumph der Sowjets“

\* Stockholm, 4. Febr. Nachdem gerade eben erst der bekannte amerikanische Journalist Constantine Brown in der USA-Beitrag "Washington Star" unter Bezugnahme auf Aeußerungen und Ansichten maßgebender Washingtoner Kreise in einem ausführlichen Artikel die These vertreten hat, daß eine Sowjetherrschaft über Europa als die beste "Planckriegslösung" der europäischen Völker bezeichnet werden müsse, liegen nunmehr auch nach dem britischen Standpunkt vor, die erwähnten lassen, daß man sich zur Zeit in London der von Brown proklamierten Auslieferung der abendländischen Kultur und Zivilisation an den Bolschewismus mehr und mehr anzuschließen beginnt. So hat Lord Beaverbrook, der ehemalige britische Versorgungsminister — wie der Londoner Rundfunk meldet — heute festgestellt, daß es in England "nur einige wenige Narren" gäbe, die glaubten, daß ein Sieg der Bolschewisten ein Befreiung für das britische Imperium bedeuten würde. Das englische Imperium sei von einer solchen Gefahr weit entfernt. Wir können uns — so erklärte Beaverbrook weiter — keinen Sieg vorstellen, der uns mehr Glück, größere Freude und einen besseren Trost bringen würde, als der vollständige Triumph der Sowjetunion in Europa, und zwar sobald wie möglich.

Wer die Geschichte des Bolschewismus kennt und, wie die meisten, ja fast alle europäischen Völker den blutigen Terror dieser jüdisch-barbarischen Weltpest in seinem eigenen Vaterlande miterlebte, wird sich im Hinblick auf die Aussagen eines englischen Politikers vom Rang und Schläge des Herrn Beaverbrook die Frage vorlegen müssen, was an der heutigen politischen Führungsschicht Großbritanniens verwerflicher ist: die debakelnde Intinktosigkeit, mit der die Herren Vord und ihre plutokratischen Spiegelgläser vor der drohenden Gefahr der bolschewistischen Weltrevolution ihre Augen verschließen oder aber die verbrecherische Veranimatorungsfähigkeit, mit der der Regierungskolossal um Churchill Europa dem Gewaltregime der Moskauer W.P.L. Anarchisten ausliefern zu können glaubt. Man hat in London, wenn man hofft, ein Triumph der Sowjetunion würde den Zerfall des britischen Imperiums, wie er sich heute unter den verhängenden Angriffsschlägen der verbündeten Dreierpartei immer deutlicher abzeichnet, irgendwie nur aufzuhalten vermögen. Aber die Realität ist, in der sich die für diesen Krieg verantwortlichen englischen Politiker befinden, hat offenbar bereits ein Ausmaß angenommen, das sie für die wahre Lage völlig blind macht und sie obendrein die ersten Warnungen vergessen läßt, die noch vor Jahren Churchill selbst in seinen Kriegserinnerungen bezüglich der Sowjetunion niederschrieb. Niemand in ganz Europa bemerkt heute noch, daß ein Sieg des Bolschewismus an der Küste des Atlantik nicht halt machen würde, sondern jeder weiß, daß in einem solchen Falle die Kulturwelt

ihnen verbundene Gaststätten kommen für die Schließung grundsätzlich nicht in Betracht, da sie vor allem für freizeitmäßige Feiern, Aufgaben der Wehrmacht, Kinderlandverschickung usw. zur Verfügung stehen müssen.

Den Inhabern der geschlossenen Betriebe bleibt die Berechtigung zur Ausübung des Gewerbes für die Zeit nach dem Kriege erhalten. Entschädigungen werden von der Reichsarbeitsverwaltung bewilligt.

Die Ausnahme von allen diesen Bestimmungen gilt als grundsätzlich nicht.

Denkbar wäre es nur dann, wenn in einem besonderen Einzelfall dem Ziel der Aktion, Arbeitskräfte, Energie und Material für kriegswichtige Aufgaben freizumachen, mehr unmittelbar noch mittelbar abhelfen würde.

## Jeder Betrieb wird sein Neuzerstes geben

„Jetzt werden die kämpfenden Gewogen“ / Rüstungsarbeiter spenden für die Wehrmacht

\* Braunschweig, 4. Febr. Reichsorganisationsleiter Dr. Lenkerte Mitte dieser Woche seine Fahrt durch die Rüstungsbetriebe im Gau Südbraunschweig-Braunschweig fort.

Während die Werbung über das Ende des Feldzuges in Stalingrad vom Rundfunk bekanntgegeben wurde, sprach er in einem Betrieb mit besonders wichtiger Waffenfertigung. Die Gefolgschaft stellte dem Reichsorganisationsleiter unter dem Eindruck der Nachricht einen bedeutenden Geldbetrag von der Hochlohnklasse für die Wehrmacht zur Verfügung. Andere Betriebsgemeinschaften beschlossen, ebenfalls ihre Arbeitszeit sofort noch weiterhin zu verlängern und weitere Sonntagsschichten einzulegen. In allen Betrieben, die Dr. Lenkerte besuchte, und in denen er wiederum mehrere Male am Tage zu den Gefolgschaften sprach, wollten die Gedanken der Soldaten bei den Soldaten der Front. Das einmalige Beispiel der 6. Armee hat die moralische Kraft im deutschen Volk um ein Vielfaches wachsen lassen. Entschlossenheit und Härte der schaffenden Heimat sind erneut härter geworden.

## Sonderregelung für Bäcker und Metzger

2. Auch alle Handwerksbetriebe werden überprüft. Für die Handwerksbetriebe der Ernährungswirtschaft — Bäcker, Fleischer, Metzger — erfolgt eine besondere Regelung. Handwerksliche Arbeiten, die für die Kriegswirtschaft nicht notwendig sind oder die nicht den lebenswichtigen Bedarf der Bevölkerung, vor allem bei Reparaturen, dienen, werden eingestellt (z. B. Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Hefebrenner, Schneiderateliers mit besonders hohem Aufwand usw.).

Gegenüberfalls wird nur der nicht lebenswichtige Teil eines Handwerksbetriebes stillgelegt. Es können auch mehrere Betriebe zusammengelegt werden. Für die stillgelegten Betriebe gelten die für solche Fälle bereits bestehenden Anordnungen, vor allem über die Gemeinshaftspflicht.

Die gewerblichen Vereinstammungen werden durch die Stilllegung nicht beeinträchtigt. An der Handwerksrolle u. a. wird nur das Ruben des Betriebes vermerkt.

## Alle Zugsgaststätten werden geschlossen

3. Alle Betriebe des Gaststätten- und Verbergnungsgewerbes, die für die Kriegswirtschaft oder die Versorgung der Bevölkerung nicht unbedingt erforderlich sind, werden stillgelegt. So werden u. a. geschlossen: alle Vergnügungs-Kasinos, Bars und Gaststätten mit besonders hohem Aufwand.

Bei allen übrigen Gaststätten wird eine Überprüfung vorgenommen, aber dafür geordert, daß für die kriegswichtigen Versorgungsnormale Teil erhalten bleibt. Auch Verbergnungsbetriebe sowie mit

den Nach Anlegung einer Reihe von Luft- und Stützpunkten an der Nordküste hätten die Japaner jetzt, so meldet Reuters, ihre Aufmerksamkeit gegen die Südküste gerichtet. Offenbar hätten sie etliche frühere holländische Zivilflugplätze in Benutzung genommen. Neue japanische Landungen werden auch auf vorzügliche Timor behauptet. Der australische Ministerpräsident Curtin erklärte unter den jetzigen Umständen noch einmal, daß die australische Regierung im Falle eines weiteren Kriegsausbruchs in der Lage sei, die australischen Inseln zu verlassen. Nach dem Ausbruch viele Monate lang für England immer neuen Kanonenerlöser, u. a. in Griechenland, Kreta und Nordafrika stellte, erklärte Curtin jetzt wortlos, es sei eine Tatsache, wenn man von kleinen Nationen wie Australien, die sich einem Kampf auf Leben und Tod gegenübersehen, erwarten sollte, daß sie ihre Truppen auf andere Kriegsschauplätze entsenden.

## Neue japanische Erfolge bei den Salomonen

Der Feind verlor zwei Kreuzer und 33 Flugzeuge — Wachsende Unruhe in Australien

\* Tokio, 4. Febr. Das kaiserliche Hauptquartier bekannt:

Die japanische Marineflotte hat am 1. Februar südlich der Japell-Insel der Salomonengruppe feindliche Seestreitkräfte angegriffen. Ferner führte die japanische Marineflotte gegen zwei Kreuzer eine Luftangriff durch. Die Ergebnisse dieser Kampfhandlungen sind: Ein Kreuzer versenkt, ein Kreuzer schwer beschädigt, 33 feindliche Flugzeuge abgeschossen, darunter vier große Typen.

Japanische Unterseeboote haben am 23. und 24. Januar feindliche Militäreinrichtungen auf den Phoenix- und Kanton-Inseln südlich der Gilbert-Inseln angegriffen und schwer beschädigt.

## Ständpunkt während der Verhandlungen mit USA über eine Anleihe von 26 Millionen Dollar zur Durchführung öffentlicher Arbeiten in Ruha unbedingtheit gelassen habe

Die amerikanischen Minister für Außen- und Kolonialangelegenheiten sind infolge einer Spaltung in der sozialistischen Partei zurückgetreten.

Der spanische Generalminister General Alesio ist mit seinen Begleitern, unter denen sich der Chef des spanischen Generalstabes, General Garcia Valino, befindet, auf einer Besichtigungsfahrt nach den südspanischen Besetzungsanlagen am Mittelmeer in Huelva eingetroffen.

Der englische Generalpostmeister bedauert, mitteilen zu müssen, daß zahlreiche Postverbindungen für das Vereinigte Königreich von Cypern, Ägypten, Palästina, aus dem anglo-ägyptischen Sudan und aus Syrien, die im Juli 1942 aufgegeben wurden, durch feindliche Aktion verloren gingen.

In Hangan land zum ersten Male vor dem Ober der burmesischen Zentralverwaltung eine größere Abteilung der freiwilligen Luftwaffengruppe, der bereits viele Kreise der burmesischen und indischen Bevölkerung von Burma angezogen, mit Erfolg statt.

Das USA-Marineministerium hat erst seit Mitte November vor der Nordküste Südamerikas erfolgte Versenkung eines britischen Frachtschiffes bekannt, nachdem Überlebende der Besatzung in einem Hafen der Ostküste gefasst worden.

Der US-Senat wendet sich nach der weinlichen Niederlage Roosevelt in der Finanzaffäre gegen Rexford Tugwell, den Gouverneur von Puerto Rico und weiteren Bundesbeamten. Tugwell wird zur Haft angeordnet, er solle in Klein-Indien der USA, wie Puerto Rico genannt werde, bolschewistische Versuche machen.

Der kubanische Minister für öffentliche Arbeiten, Celso Gervante, hat seine Demission eingereicht mit der Begründung, daß die Regierung keinen

## Rinze ginsang

Der Führer hat dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Italien anlässlich der Geburt einer Tochter ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm übersandt.

Der spanische Generalminister General Alesio ist mit seinen Begleitern, unter denen sich der Chef des spanischen Generalstabes, General Garcia Valino, befindet, auf einer Besichtigungsfahrt nach den südspanischen Besetzungsanlagen am Mittelmeer in Huelva eingetroffen.

Der englische Generalpostmeister bedauert, mitteilen zu müssen, daß zahlreiche Postverbindungen für das Vereinigte Königreich von Cypern, Ägypten, Palästina, aus dem anglo-ägyptischen Sudan und aus Syrien, die im Juli 1942 aufgegeben wurden, durch feindliche Aktion verloren gingen.

In Hangan land zum ersten Male vor dem Ober der burmesischen Zentralverwaltung eine größere Abteilung der freiwilligen Luftwaffengruppe, der bereits viele Kreise der burmesischen und indischen Bevölkerung von Burma angezogen, mit Erfolg statt.

Das USA-Marineministerium hat erst seit Mitte November vor der Nordküste Südamerikas erfolgte Versenkung eines britischen Frachtschiffes bekannt, nachdem Überlebende der Besatzung in einem Hafen der Ostküste gefasst worden.

Der US-Senat wendet sich nach der weinlichen Niederlage Roosevelt in der Finanzaffäre gegen Rexford Tugwell, den Gouverneur von Puerto Rico und weiteren Bundesbeamten. Tugwell wird zur Haft angeordnet, er solle in Klein-Indien der USA, wie Puerto Rico genannt werde, bolschewistische Versuche machen.

Der kubanische Minister für öffentliche Arbeiten, Celso Gervante, hat seine Demission eingereicht mit der Begründung, daß die Regierung keinen

Standpunkt während der Verhandlungen mit USA über eine Anleihe von 26 Millionen Dollar zur Durchführung öffentlicher Arbeiten in Ruha unbedingtheit gelassen habe

Die amerikanischen Minister für Außen- und Kolonialangelegenheiten sind infolge einer Spaltung in der sozialistischen Partei zurückgetreten.

Der spanische Generalminister General Alesio ist mit seinen Begleitern, unter denen sich der Chef des spanischen Generalstabes, General Garcia Valino, befindet, auf einer Besichtigungsfahrt nach den südspanischen Besetzungsanlagen am Mittelmeer in Huelva eingetroffen.

Der englische Generalpostmeister bedauert, mitteilen zu müssen, daß zahlreiche Postverbindungen für das Vereinigte Königreich von Cypern, Ägypten, Palästina, aus dem anglo-ägyptischen Sudan und aus Syrien, die im Juli 1942 aufgegeben wurden, durch feindliche Aktion verloren gingen.

In Hangan land zum ersten Male vor dem Ober der burmesischen Zentralverwaltung eine größere Abteilung der freiwilligen Luftwaffengruppe, der bereits viele Kreise der burmesischen und indischen Bevölkerung von Burma angezogen, mit Erfolg statt.

Das USA-Marineministerium hat erst seit Mitte November vor der Nordküste Südamerikas erfolgte Versenkung eines britischen Frachtschiffes bekannt, nachdem Überlebende der Besatzung in einem Hafen der Ostküste gefasst worden.

Der US-Senat wendet sich nach der weinlichen Niederlage Roosevelt in der Finanzaffäre gegen Rexford Tugwell, den Gouverneur von Puerto Rico und weiteren Bundesbeamten. Tugwell wird zur Haft angeordnet, er solle in Klein-Indien der USA, wie Puerto Rico genannt werde, bolschewistische Versuche machen.

Der kubanische Minister für öffentliche Arbeiten, Celso Gervante, hat seine Demission eingereicht mit der Begründung, daß die Regierung keinen

Standpunkt während der Verhandlungen mit USA über eine Anleihe von 26 Millionen Dollar zur Durchführung öffentlicher Arbeiten in Ruha unbedingtheit gelassen habe

Die amerikanischen Minister für Außen- und Kolonialangelegenheiten sind infolge einer Spaltung in der sozialistischen Partei zurückgetreten.

Der spanische Generalminister General Alesio ist mit seinen Begleitern, unter denen sich der Chef des spanischen Generalstabes, General Garcia Valino, befindet, auf einer Besichtigungsfahrt nach den südspanischen Besetzungsanlagen am Mittelmeer in Huelva eingetroffen.

Der englische Generalpostmeister bedauert, mitteilen zu müssen, daß zahlreiche Postverbindungen für das Vereinigte Königreich von Cypern, Ägypten, Palästina, aus dem anglo-ägyptischen Sudan und aus Syrien, die im Juli 1942 aufgegeben wurden, durch feindliche Aktion verloren gingen.

In Hangan land zum ersten Male vor dem Ober der burmesischen Zentralverwaltung eine größere Abteilung der freiwilligen Luftwaffengruppe, der bereits viele Kreise der burmesischen und indischen Bevölkerung von Burma angezogen, mit Erfolg statt.

Das USA-Marineministerium hat erst seit Mitte November vor der Nordküste Südamerikas erfolgte Versenkung eines britischen Frachtschiffes bekannt, nachdem Überlebende der Besatzung in einem Hafen der Ostküste gefasst worden.

Der US-Senat wendet sich nach der weinlichen Niederlage Roosevelt in der Finanzaffäre gegen Rexford Tugwell, den Gouverneur von Puerto Rico und weiteren Bundesbeamten. Tugwell wird zur Haft angeordnet, er solle in Klein-Indien der USA, wie Puerto Rico genannt werde, bolschewistische Versuche machen.

Der kubanische Minister für öffentliche Arbeiten, Celso Gervante, hat seine Demission eingereicht mit der Begründung, daß die Regierung keinen

Standpunkt während der Verhandlungen mit USA über eine Anleihe von 26 Millionen Dollar zur Durchführung öffentlicher Arbeiten in Ruha unbedingtheit gelassen habe

Die amerikanischen Minister für Außen- und Kolonialangelegenheiten sind infolge einer Spaltung in der sozialistischen Partei zurückgetreten.

Der spanische Generalminister General Alesio ist mit seinen Begleitern, unter denen sich der Chef des spanischen Generalstabes, General Garcia Valino, befindet, auf einer Besichtigungsfahrt nach den südspanischen Besetzungsanlagen am Mittelmeer in Huelva eingetroffen.

Der englische Generalpostmeister bedauert, mitteilen zu müssen, daß zahlreiche Postverbindungen für das Vereinigte Königreich von Cypern, Ägypten, Palästina, aus dem anglo-ägyptischen Sudan und aus Syrien, die im Juli 1942 aufgegeben wurden, durch feindliche Aktion verloren gingen.

In Hangan land zum ersten Male vor dem Ober der burmesischen Zentralverwaltung eine größere Abteilung der freiwilligen Luftwaffengruppe, der bereits viele Kreise der burmesischen und indischen Bevölkerung von Burma angezogen, mit Erfolg statt.

Das USA-Marineministerium hat erst seit Mitte November vor der Nordküste Südamerikas erfolgte Versenkung eines britischen Frachtschiffes bekannt, nachdem Überlebende der Besatzung in einem Hafen der Ostküste gefasst worden.

Der US-Senat wendet sich nach der weinlichen Niederlage Roosevelt in der Finanzaffäre gegen Rexford Tugwell, den Gouverneur von Puerto Rico und weiteren Bundesbeamten. Tugwell wird zur Haft angeordnet, er solle in Klein-Indien der USA, wie Puerto Rico genannt werde, bolschewistische Versuche machen.

Der kubanische Minister für öffentliche Arbeiten, Celso Gervante, hat seine Demission eingereicht mit der Begründung, daß die Regierung keinen

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe  
Verlagsdirektor: Emil Muns, Hauptschriftleiter: Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuer.  
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preissatz Nr. 15 gültig.

Bruchsaler Stadtnachrichten

Musikern u. a. Feldwebel Franz O. H. ...

Verkehrsmittel in Stenografie ...

Die besten Altkostfänger der Volksschule

Bruchsal. Innerhalb der Schulstagen ...

Aus den Akten der Bruchsaler Polizei

Bruchsal. Zur Anzeige gelangten ...

Erzeugungslosch-Veranstaltung in Forst

G. Forst. Am Dienstaabend fand im ...

Verzauberte Nacht

Roman von Herbert Meininger

Alle Rechte durch: Carl Dörner Verlag, Berlin W 35

(6. Fortsetzung)

Uhlenhorst lag still; wenige Laternen brannten ...

Deutsches Deuten — Deutsche Sprache

Kreisstagung des NS-Lehrerbundes

Bruchsal. Der Nationalsozialismus hat die ...

Am Vormittag des 1. Schulstages ...

Als Beispiel führte Oberlehrer ...

Erzeugungslasch-Veranstaltung in Forst ...

Nun kam er auf die Erzeugungslosch ...

Er stand in der Küche. Ein Wasserkran ...

Das einseitige Haus lag finster und ...

Erne Peters war noch immer so ...

Er ist so kalt, dachte sie in aufsteigendem ...

zung. Der Deutschunterricht ist dazu ...

Kreiswörter Pa. Voos dankte dem ...

Die Leitung der Lehrerbund ...

Das Land um Bruchsal

H. Reuthard. Morgenfeier der NS ...

H. Langenbrunn. (Mitglieder ...

S. Gohsheim. (Der 30. Januar ...

Die überquerte die plattartig breite ...

Erne Peters? rief die Stimme aus dem ...

„Eine seltsame Nacht“, verbesserte die ...

„Es braucht nicht heute so sein — ...

Auch ich bin dabei

Das Bild der Arbeit in den Werken ...

Sch. Mittenhausen. (Mitglieder ...

Amichau am Oberrhein

Totaleinsatz der Wirtschaft ...

Erne Peters? rief die Stimme aus dem ...

„Eine seltsame Nacht“, verbesserte die ...

„Es braucht nicht heute so sein — ...

„Eine seltsame Nacht“, verbesserte die ...

„Es braucht nicht heute so sein — ...

Amichau am Oberrhein

Totaleinsatz der Wirtschaft ...

Erne Peters? rief die Stimme aus dem ...

„Eine seltsame Nacht“, verbesserte die ...

„Es braucht nicht heute so sein — ...

„Eine seltsame Nacht“, verbesserte die ...

„Es braucht nicht heute so sein — ...

„Eine seltsame Nacht“, verbesserte die ...

„Es braucht nicht heute so sein — ...

